28.04.2015

EU-Waldstrategie zur Stärkung des Forstsektors beschlossen

Utl.: Köstinger für nachhaltige Waldbewirtschaftung als Arbeitsplatzgarant und Motor der Bioökonomie

Heute wurde der Bericht von Elisabeth Köstinger, Abgeordnete zum Europäischen Parlament, „Eine neue EU-Waldstrategie: für Wälder und den forstbasierten Sektor“ im EU-Parlament diskutiert und mit großer Mehrheit im Plenum beschlossen.

Ziel dieser Strategie der EU ist es, die Wälder und den forstbasierten Sektor in ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rolle weiter zu stärken und den Rohstoff Holz als wichtige Ressource für Europa in den Vordergrund zu stellen bzw. nachhaltig zu nutzen. Die EU-weite Strategie wird alle Aspekte des Forstsektors ansprechen, sowohl seinen Stellenwert für Natur und Umwelt als auch sein ökonomisches Potential und die Leistungen für die Gesellschaft.

„Die Forstwirtschaft ist ein absolut nachhaltiger Wirtschaftsmotor, der in Europa über 3,5 Millionen Arbeitsplätze sichert. Die europäische Forststrategie erkennt daher die wichtige Rolle der Wälder an und stärkt diese Branche. Allen Vorstößen, die darauf abzielen, den Waldbesitzern neue bürokratische Hürden aufzulegen, werden wir einen Riegel vorschieben“, so Elisabeth Köstinger, die sich als Chefverhandlerin des Europäischen Parlaments zur neuen EU-Waldstrategie besonders für nachhaltige und aktive Waldbewirtschaftung eingesetzt hat.

Für Köstinger steht vor allem eine verbesserte Koordinierung des Forstsektors auf europäischer Ebene im Vordergrund. Geht es etwa um Fragen der Energie-, Umwelt- und Klimapolitik müssen die Forstwirtschaft und deren Experten Gehör finden. Kernpunkte von Köstingers Bericht sind unter anderem eine nachhaltige Waldbewirtschaftung als Wirtschaftsfaktor und Arbeitsplatzgarant, Forschung und Entwicklung, Ressourceneffizienz sowie keine weiteren bürokratischen Hürden für die Waldbesitzer. Zudem sollen eine subsidiäre Umsetzung der EU-Waldstrategie und eine Konzentration auf Wachstum, Beschäftigung und Investitionen zur Stärkung des Forstsektors sichergestellt werden. „Gemeinsame Grundsätze dürfen nicht zu einer Zentralisierung auf EU-Ebene führen. Nicht eine Überregulierung, sondern subsidiär verankerte, sinnvolle Bewirtschaftungskriterien sind mein vorrangiges Ziel“, betont Köstinger.

„Das österreichische Forstgesetz garantiert bereits jetzt Kriterien wie Nachhaltigkeit, Regionalität und Innovation bei der Bewirtschaftung unseres grünen Schatzes und kann somit als Vorbild für andere europäische Staaten dienen“, sieht DI Felix Montecuccoli, Präsident der Land&Forst Betriebe, die österreichische Forstwirtschaft als Vorreiter. „Wir gratulieren MEP Elisabeth Köstinger zu dem erfolgreichen Ergebnis und sehen in der europäischen Waldstrategie die Anerkennung der Forstwirtschaft als Basis für die Neuausrichtung der Bioökonomie in Europa.“

Garant für Lebensqualität, Nachhaltigkeit, Arbeitsplätze und Wertschöpfung

Mit über 3,5 Millionen Arbeitsplätzen steht der Forstsektor europaweit an dritter Stelle bei der Beschäftigung, direkt hinter der Metall- und der Lebensmittelindustrie. Alleine in Österreich beziehen rund 300.000 Personen ein Einkommen aus dem Wald- und Holzsektor. Holz ist eine wichtige

europäische Ressource mit großer wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung. Durch die sorgfältige Pflege und nachhaltige Bewirtschaftung durch über 16 Millionen Waldbesitzer ist gewährleistet, dass die Wälder ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen dauerhaft erfüllen können.

Die Land&Forst Betriebe Österreich sind die freiwillige Vereinigung österreichischer Landbewirtschafter mit der Zielsetzung, Österreichs Wälder und Felder als betriebliche Grundlage und gesellschaftlichen Mehrwert zu erhalten und Bewusstsein für die Anliegen privater land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und deren Tätigkeit und Verantwortung zu schaffen. Die Mitgliedsbetriebe der Land&Forst Betriebe Österreich bewirtschaften zusammen ein Drittel des österreichischen Waldes und produzieren jede fünfte Tonne österreichisches Getreide.

Rückfragehinweis

Land&Forst Betriebe Österreich
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Puchegger, M.A.
Tel. +43 (0)1 5330227 21
E-Mail: puchegger@landforstbetriebe.at